

Absolute Return oder Total Return?

WAS BEDEUTEN DIESE BEGRIFFE?

- Die Begriffe entstammen dem Fonds-Business und werden heute auch als Definition des Risikoprofils in Vermögensverwaltungsverträgen angewendet.
- Diese Begriffe werden selbst in der Fondsbranche unterschiedlich interpretiert.
- Beide Definitionen, insbesondere das Wort „Return“, lassen auf die Zusicherung einer positiven Rendite, zumindest aber auf einen Kapitalschutz schliessen. Beide Begriffs-Varianten verstehen sich indessen nicht als solche Garantien.

ABSOLUTE RETURN

- Definition
 - **Angelsächsischer Fachausdruck für das Ziel eines Fondsmanagers, jährlich positive Erträge zu erwirtschaften.**
 - **Grundsätzlich verfolgt der Absolute Return Ansatz das Ziel, sowohl bei steigenden als auch bei fallenden Märkten Erträge zu erwirtschaften (= Gewinne in allen Marktsituationen).**
 - **Anlagestrategie, die auf eine Rendite im Umfange des Aufschlags von wenigen Prozentpunkten auf einen Geldmarktzins abzielt.**
- Erfolgsmessung
 - Quantitative Vorgabe
 - Absolute Return folgt nicht einer klassischen Benchmark-Vorgabe wie „besseres Ergebnis als eine bestimmter Aktienindex“.
 - Qualitative Vorgabe
 - Absolute Return gibt weder eine Aussage über die Auswahl der Anlageklassen noch über deren Gewichtung.
 - Geringes Anlagerisiko
 - Anlagen in wenig volatilen Märkten
 - Zeitliche Vorgabe
 - Je länger die Benchmark-Periode ist, desto eher können positive Erträge erwartet werden (10 Jahre eher als 1 Jahr oder jährlich eher denn monatlich)

TOTAL RETURN

- Definition
 - **Angelsächsischer Fachausdruck aus dem Obligationenbereich, namentlich für Anleihenfonds bzw. Anleihenstrategien**
 - **Heutige Begriffsverwendung bei Anlageprodukten, die in andere Vermögenswerte als Obligationen investieren.**
 - **Total Return = „absoluter Ertrag“**
- Erfolgsmessung
 - Quantitative Vorgabe
 - Kapitalerhalt auch in ungünstigstem Fall
 - Ziel, eine regelmässig positive Rendite bei möglichst geringer Schwankungsbreite zu erreichen
 - Total Return hat also nicht zum Ziel, einen bestimmten Benchmark in der Wertentwicklung zu schlagen
 - Qualitative Vorgabe
 - Total Return bedeutet, dass die Anlagemittel unabhängig von der Börsenentwicklung eine positive Performance verzeichnen sollten.
 - Beizug von Assetklassen mit möglichst geringer Korrelation!
 - Zeitliche Vorgabe
 - Der Zeifaktor sollte nicht von Relevanz sein, da auf eine stetig positive Rendite mit möglichst geringer Schwankungsbreite abgezielt wird.

UMSCHREIBUNG DER ZIELVORGABE ALS LÖSUNGSANSATZ

- Das Risiko einer unterschiedlichen Interpretation der Definitionen lässt sich dadurch reduzieren, dass der VV oder UVV umschreibt, was er unter Absolute Return oder Total Return versteht.
- Eine weitere Eingrenzung der Zielvorgabe kann erzielt werden
 - bei **Absolute Return** durch die Festlegung eines Benchmarks in Form der Erwähnung eines gleich alimentierten (Hedge-)Funds oder sogar einer Mindestrendite, die der VV oder UVV zu erzielen hat;
 - bei **Total Return** durch eine Mindestrendite, die der VV oder UVV zu „performen“ hat.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

- Daniel Hausammann, Total-Return-Strategien wettern den Sturm, in PRIVATE, 4/2008, S. 24 ff., mit 2 Abb.